

Regionale Fortbildungsveranstaltung „Familien- und Sexualerziehung: Sexuell übertragbare Krankheiten, HIV und AIDS“

Zeit: Donnerstag, 20. Februar 2020, 08:45 Uhr bis 16:15 Uhr

Ort: Alexander-von-Humboldt-Realschule/Staatliche Realschule Bayreuth I
An der Bürgerreuth 14, 95445 Bayreuth

Teilnehmer: Max. 60 Lehrkräfte der Gymnasien in Oberfranken sowie der Realschulen in Oberfranken, Unterfranken sowie der Oberpfalz der Fächer Biologie, Religion und Ethik

Zum Inhalt: Die Familien- und Sexualerziehung ist genauso wie die Gesundheitsförderung im LehrplanPLUS als wichtiges schulart- und fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel ausgewiesen. Ein Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.11.2012 gibt Empfehlungen zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule. Darin heißt es: „Gesundheit wird seit der Verabschiedung der „Jakarta Erklärung zur Gesundheitsförderung für das 21. Jahrhundert“ vom 25. Juli 1997 (Weltgesundheitsorganisation/WHO) als ein grundlegendes Menschenrecht verstanden. Darauf basierend wird auch in dieser Empfehlung Gesundheitsförderung als lebenslanger Prozess und unverzichtbares Element einer nachhaltigen Schulentwicklung verstanden.“

Die Richtlinien für die Familien- und Sexualerziehung in den bayerischen Schulen (Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 15. Dezember 2016, Az. V.8-BS4402.41-6a.141202) geben in diesem Zusammenhang vor, dass „Schülerinnen und Schüler an den weiterführenden Schulen (...) biologisch-medizinisches Wissen über sexuell übertragbare Krankheiten (STD), Übertragungswege und Verläufe, das HI-Virus und die Immunschwächeerkrankung AIDS“ erwerben sollen. Auf diese Weise werden die“ Folgen und Risiken sexuellen Handelns (...) ins Bewusstsein gerückt.“

Die RLFB richtet sich insbesondere an **Biologie-, Religions- und Ethiklehrkräfte der Realschulen und Gymnasien**. Am Vormittag wird Herr Dr. Zippel von der Psychosozialen AIDS-Beratungsstelle der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie der Ludwig Maximilians Universität seine Vorlesung zur AIDS-Prävention abhalten. Am Nachmittag schließen sich vier Workshops an, von denen jede Teilnehmerin/ jeder Teilnehmer im Wechsel zwei besucht:

Workshop A: Reden über Sexualität; sexuelle Orientierungen und die Diskriminierung von LGBTQ*-Jugendlichen und die besondere Vulnerabilität, die diese Jugendlichen im Hinblick auf HIV und STI haben. Außerdem können natürlich noch Fragen zur Vorlesung gestellt werden. (Herr Dr. Zippel, Psychosoziale AIDS-Beratungsstelle der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie der Ludwig Maximilians Universität).

Workshop B: In diesem Workshop wird der Verein „Jugend gegen AIDS“ vorgestellt. Ein Schwerpunkt von Jugend gegen AIDS ist die bundesweite Aufklärungsarbeit in Schulen. Dabei wird auf das Peer-to-Peer-Konzept gesetzt. Das heißt, Jugendliche werden ausgebildet, damit sie anschließend an ihren Schulen Aufklärungsworkshops leiten. Neben einem Vertreter von Jugend gegen AIDS werden Schüler der Alexander-von-Humboldt-Realschule von ihren Erfahrungen mit dem Projekt berichten. (Herr Lennart Falk, Jugend gegen AIDS, Schüler der A.-v.-H.-Realschule).

Workshop C: Ein HIV-positiver gibt seine Erfahrungen bezgl. Leben mit HIV wieder und steht für Fragen zur Verfügung. Ein Ansprechpartner der psychosozialen AIDS-Beratung aus Nürnberg gibt den Lehrkräften Informationen, wie die Schulen in Ofr. künftig HIV-positive Menschen aus dem Großraum Nürnberg in die Schulen einladen können. (N.N., psychosoziale AIDS-Beratung Nürnberg).

Workshop D: Die Aids-Beratung Oberfranken berichtet über ihre Arbeit und stellt die Unterstützungsangebote für Schulen in Oberfranken vor. Hier besteht eine ideale Gelegenheit zur Vernetzung für künftige Kooperationen. Auch werden diverse Materialien vorgestellt. (Frau Höll, Frau Seiler, Aids-Beratung Oberfranken).

Anmeldung in FIBS: Kursnummer M024-0/20/15
Anmeldeschluss: 10. Februar 2020

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung in FIBS im Feld „Begründung“ an, welche beiden Workshops Sie gerne besuchen möchten. Bitte geben Sie auch einen dritten Workshop an, wenn aus organisatorischen Gründen/im Zuge einer gleichmäßigen Auslastung der einzelnen Workshops eine Umbuchung auf einen anderen Workshop erforderlich wäre.

P r o g r a m m :

Zeit	Thema/Programmpunkt	Referent(en)
08:45 Uhr – 09:00 Uhr	Ankommen; Registrierung	
09:00 Uhr – 09:05 Uhr	Begrüßung	Ltd. RSD MB Johannes Koller RSDin Heike Gürtler
09:05 Uhr – 12:45 Uhr <i>Ca. 10:20 Uhr – 10:40 Uhr: Kaffeepause</i>	Vorlesung zur AIDS-Prävention	Dipl. Psychologe Dr. Stefan Zippel
12:45 Uhr – 14:00 Uhr	<i>Mittagspause</i>	
14:00 Uhr – 15:00 Uhr	Workshoprunde I	Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung in FIBS im Feld „Begründung“ an, welche beiden Workshops Sie gerne besuchen möchten. Bitte geben Sie auch einen dritten Workshop an, wenn aus organisatorischen Gründen/im Zuge einer gleichmäßigen Auslastung der einzelnen Workshops eine Umbuchung auf einen anderen Workshop erforderlich wäre.
15:00 Uhr – 16:00 Uhr	Workshoprunde II	
16:00 Uhr – 16:15 Uhr	Offene Fragen, Verabschiedung	

Leitung: Ltd. RSD MB Johannes Koller

Organisation: RSK Dr. Matthias Niedermeier
Alexander-von-Humboldt-Realschule Bayreuth

Referenten:

Lennart Falk
Jugend gegen AIDS e. V., Hamburg

Martina Höll
Aids-Beratung Oberfranken

Jasmin Seiler
Aids-Beratung Oberfranken

Dipl.-Psychologe Dr. Stefan Zippel
Psychosoziale AIDS-Beratungsstelle der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie der Ludwig-Maximilians-Universität München

Hinweise:

Für die Teilnehmer der staatlichen Realschulen aus den Bezirken Oberfranken, Unterfranken sowie der Oberpfalz wird hiermit Fortbildungsreise genehmigt. Triftige Gründe für die Benutzung des eigenen PKW werden anerkannt. Die Fortbildungsreise ist am Dienort anzutreten und zu beenden, es sei denn, der Antritt ist vom Wohnort kostengünstiger. Um Bildung von Fahrgemeinschaften wird, sofern möglich, gebeten. Fahrtkosten für Lehrkräfte staatlicher Gymnasien in Oberfranken, staatlicher Realschulen in der Oberpfalz sowie in Unterfranken werden über die zuständige MB-Dienststelle erstattet.